



# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte  
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

fax-Nr.:  
04405-  
49665

- online-Version -

Mai 1999



1. Wie lieb - lich ist der Mai - en  
des sich die Men - schen freu - en,



aus lau - ter Got - tes - güt,  
weil al - les grünt und blüht.



ktuell

Tanzgruppe des Heimatvereins Scheps



### Aus dem Inhalt:

Seite 2:  
Andacht  
Pastor Neubauer

Seite 3  
Thema des Monats  
Bräuche Anno dazumal

Seite 4  
Aus der Gemeinde  
Tauerinnerungsgottesd.  
Bücherfrühling  
Bethelsammlung  
Nachrichten aus der  
Jugendarbeit

Seite: 5  
Aus der  
Gemeindejugendarbeit  
Dänemarkfreizeit

Seite 6:  
Freud und Leid  
Geburtstage  
Trauungen, Taufen  
Beerdigungen

Seite: 7  
Gottesdienst - Termine  
Gemeindefest  
Fahrradfreizeit

Seite: 8  
Veranstaltungs -  
Termine  
in den verschiedenen  
Gemeindehäusern

"Ich bin darin guter Zuversicht, daß der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Jesu Christi."

Phil 1,6

Na, solch ein Vertrauen möcht' ich haben: Gott wird das gute Werk vollenden. Die Losung für diesen Monat will für mein Erleben nicht so recht zu dem passen, was seit Tagen und Wochen die Zeitungen, Nachrichten und unsere Gedanken bewegt.

Was soll da gut werden? Mitte April bombardieren die NATO-Flugzeuge Nacht für Nacht und Tag für Tag strategisch wichtige Stellungen in Serbien und dem Kosovo; jeden Tag gibt es neue Berichte über Greueltaten, Massenvertreibungen und Ermordungen.

"Ich bin guter Zuversicht!" schreibt der Apostel. Wir hören diesen Satz als die Menschen, die oft genug solches Zutrauen in eine gute Zukunft eben nicht haben.

"Ich bin guter Zuversicht!" das schreibt sich leichter, wenn man sowieso von der Hand in den Mund lebt und als Prediger durch die Lande zieht.

"Ich bin guter Zuversicht!" - wo hat diese Hoffnung ihren Haltepunkt, wenn der Alltag voller Nachrichten ist, die das eigene Leben bedrohen?

Natürlich ist es eine Ursehnsucht der Menschen, endlich einmal sorgenfrei zu leben, so "wie die Lilien auf dem Felde"(Mt 6,28). Dann verfliegt die Angst, etwas zu versäumen, dann könnte man in den Tag hineinleben. Wir beneiden die südlichen Völker, die - angeblich - viel sorgenfreier und fröhlicher ihre Tage genießen, während bei uns manchmal die Sorge um die Zukunft so beherrschend ist, daß es schwer fällt, die Gegenwart wahrzunehmen.

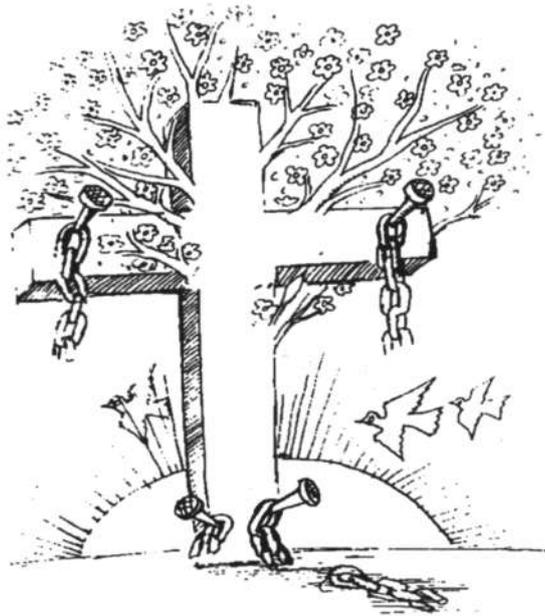
Das Bibelwort des Paulus ist vom Vertrauen auf Gott durchzogen:

"Ich bin darin guter Zuversicht, daß der in euch angefangen hat das gute

Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Jesu Christi."

Solche Zuversicht ist einfach einmalig. Solch einen Glauben zu haben, das müßte wirklich lebensfüllend sein! Dann ist das Leben fröhlicher, nicht von dumpfen Ängsten und Sorgen geprägt; Resignation hat dann keine Chance.

Christentum ist eine lebendige Sache; unser Gott ist ein Gott der Lebenden. Seine Verheißungen beginnen nicht mit dem Satz: "Es war einmal..." Deshalb beinhalten diese Worte mehr als nur einen vergeblichen Seufzer, mehr als nur die Erfahrung eines Wanderpredigers aus lang vergangener Zeit.



Gottes Liebe ermöglicht ein Leben, das mehr ist als Speise, Kleidung und Äußerlichkeiten. Wer sich als Gottes Kind angenommen weiß, dem kann das Geschick des Nächsten einfach nicht egal sein.

Jesus hat Gott ernst genommen. Ihm war das gute Verhältnis zu Gott ganz wichtig, und deshalb hat er die Menschen als Brüder und Schwestern angenommen, auch wenn sie nicht ohne Fehler sind. Das soll uns ermutigen, daß wir uns als Gottes Töchter und Söhne ernst nehmen.

Gewiß, Gott kann nur mit den Augen des Glaubens erkannt werden. 'Nur

wer mit dem Herzen sieht, der sieht schließlich gut.' Das ist keine Utopie, der wir nachrennen. Es ist die Wirklichkeit, die alles durchdringt, Erde und Himmel, Materielles und Geistiges, Körperliches und Seelisches, alles ist nach ihm ausgerichtet und nach seiner Gerechtigkeit.

Diese Gerechtigkeit ist mehr als ein gutes Gerichtsurteil. Sie ist einfach die richtige Weise zu leben. Sie hat Gott im Blick und bekommt von daher auch die richtige Sicht der Dinge und die rechten Antworten für das Leben.

Wer Gott als Vater erkennt, der wird einen Gutteil seiner Lebensangst verlieren. Er ist vielmehr erfüllt von

dem tiefen Vertrauen, daß Gott uns, was auch kommen mag, nicht aus seiner Hand fallen läßt. Auch Christen werden sicher nicht angstfrei leben, aber auch nicht mehr von Angst und Furcht als einem Grundgefühl bestimmt werden können.

Heinrich Albertz hat auf die Frage geantwortet, wie er es denn geschafft habe, zur Zeit des Dritten Reichs nicht ständig in Sorge und Angst zu leben: "Ich habe gelernt, daß man nie mehr Angst haben muß als nötig."

Vielleicht ist das ein Schlüsselwort. - Nicht mehr Angst haben als nötig; den Dingen, die wir fürchten, nicht mehr Platz

einzuräumen, als ihnen zusteht.

Sicher hat jeder einzelne Tag seine Mühe und Plage, das ist aber kein Grund, sich in negativer Phantasie zu verzehren über all das, was morgen und übermorgen noch drohen könnte.

Ich wünsche Ihnen, daß die Botschaft von Kreuz und Auferstehung Christi Sie mit Freude und Zuversicht erfüllen möge

und bleibe mit freundlichen Grüßen von Haus zu Haus

Ihr

P. A. N. N. N.

# BRÄUCHE *anno dazumal*

**R**und um das alte Kirchengfest Pfingsten, das seit dem 3. Jahrhundert am 50. Tag nach Ostern gefeiert wird, haben sich im Laufe der Jahrhunderte unzählige volkstümliche Aktivitäten entwickelt, die alljährlich das Ende der traditionellen Frühlingsfeste markieren.

So wurden um Pfingsten die gemeindeeigenen Brunnen gereinigt und Wohnhäuser, Stallungen, Gasthäuser und Kirchen mit Blumen und grünen Maibäumen geschmückt. Als besonders heilkräftig galt das Besprengen mit frisch geschöpftem „Pfingst“-Wasser.

Die Gläubigen erwartete unterdessen in den Kirchen ein „ergötzlich Schauspiel“: Während der Pfingstmesse öffnete sich vielerorts im Gewölbe des Kirchenschiffes eine Luke, aus der eine hölzerne Taube als Symbol des Heiligen Geistes auf die Köpfe der Gottesdienstbesucher herabschwebte. Obwohl sich dieser Brauch – ursprünglich für die des Lesens unkundige Bevölkerung eingeführt – großer Beliebtheit erfreute, wurde er bereits anno 1785 bei Strafe wieder verboten, zumal es immer wieder zu mitunter folgenschweren Unfällen kam, wenn sich die hölzerne Taube von ihrem Seil löste und – anstatt feierlich zu schweben – ins Kirchenschiff hinunterstürzte.

In vorchristlicher Zeit wurden Bäume als Symbol der Fruchtbarkeit und des im-

mer wiederkehrenden Frühlings verehrt. So wählte man zum Frühlingsfest einen bestimmten Baum aus und versammelte sich dort, um gemeinsam zu feiern und zu tanzen.

In christlicher Zeit wurde dieser altüberlieferte Frühlingskult zunächst bei Strafe verboten. Erst im 16. Jahrhundert entwickelte sich in Deutschland der Brauch, zum 1. Mai einen mit Kränzen,

Bändern und Girlanden geschmückten Stamm, meist eine Fichte, aufzustellen. Seither gehört der Maibaum offiziell zur Familie der Lebensbäume, die für Wachstum und Gedeihen, für Glück und Segen stehen.

Doch während die großen Dorf„maien“ gewissermaßen „für alle“ da sind, war es früher Brauch, für bestimmte Personen auch kleinere Bäumchen aufzustellen. So erhielten Bürgermeister, Pfarrer und Lehrer je einen eigenen „Maien“. Auch einem Ehepaar, das Nachwuchs erwartete, setzte man bis zur Geburt des Kindes ein Mai- oder Glücksbäumchen vor die Tür.

Seitens weltlicher und kirchlicher Obrigkeit wurde wiederholt versucht, das Setzen von Maibäumen wegen „ungebührlicher“ Begleiterscheinungen zu verbieten, doch ließ der Erfolg stets zu wünschen übrig. Und so wird wie ehedem in geselliger Runde unter dem Maibaum getanzt und geschmaust.

*Heike Michel*



## Tauerinnerungs- Gottesdienste 1999

In diesen Tagen und Wochen sind wieder unsere Kirchenältesten unterwegs, um Einladungskarten für die diesjährigen Tauerinnerungsgottesdienste zu verteilen.

Alle Kinder, die vor vier Jahren getauft wurden, werden auch in diesem Jahr zu einem Tauerinnerungsgottesdienst eingeladen.

Sie dürfen Eltern, Paten, Geschwister, Großeltern und wen sie sonst noch einladen möchten, mitbringen. Sie dürfen sich aussuchen, welchen Tauerinnerungsgottesdienst sie besuchen wollen. Es stehen vier Termine an drei Orten zur Wahl:

**23. Mai 1999, 10.00 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche  
Süddorf  
Pastor Dr. Uwe Gräbe

**20. Juni 1999, 10.00 Uhr**  
St. Nikolai-Kirche  
Edewecht  
Pastorin Domke

**19. September 1999, 10.00 Uhr**  
St. Nikolai-Kirche  
Edewecht  
Pastor Neubauer

**07. November 1999, 10.00 Uhr**  
Kapelle in Westerscheps  
Pastor Behrens

Entscheiden Sie, welcher Termin und welcher Ort Ihnen am besten paßt!

Im letzten Jahr war der 1. Gottesdiensttermin in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht sehr voll. Deshalb unser Vorschlag:

Wenn es Ihnen terminlich paßt, kommen Sie doch zum 1. Gottesdiensttermin (Juni), wenn Ihr Kind im 1. Halbjahr 1994 getauft worden ist. Und kommen Sie zum 2. Gottesdiensttermin (September), wenn Ihr Kind im 2. Halbjahr 1994 getauft worden ist.

## *10. Edewechter Bücherfrühling*

**veranstalten die Bücherei in  
St. Vinzenz Pallotti  
und der Bücherkeller**

**Montag: 03. Mai 99,  
15.30 Uhr**  
Vorlesen u. Malen  
**im Haus der offenen Tür**

**Dienstag: 04. Mai 99,  
15.30 Uhr**  
Bilderbuchkino  
**St. Vinzenz Pallotti**

**Mittwoch: 05. Mai 99,  
15.00 Uhr**  
Wir pflanzen mit  
Kasimir!  
**Haus der offenen Tür**

## Kleidersammlung für Bethel

**durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht**

**vom 25. Mai bis 29. Mai 99**

### Abgabestellen:

Pfarrhaus Nord-Edewecht  
Hauptstr. 38

Pfarrhaus Süd-Edewecht  
Erlenweg 11

Pfarrhaus Süddorf  
Stettiner Weg 2a

Kindergarten Osterscheps  
Ginsterstr. 31

Kindergarten Jeddelloh II  
Elbestr. 1

**jeweils von 8.00 - 19.00 Uhr**

### **Gesammelt werden:**

Tragbare und weiterverwendbare Herrenkleidung, Damenkleidung und Kinderkleidung.

Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten, jedoch keine Textilabfälle.

Herrenschuhe, Damenschuhe (bitte nur mit flachem Absatz) und Kinderschuhe sind willkommen, sollten jedoch unbedingt paarweise gebündelt und noch tragbar sein.

## Nachrichten aus der Jugendarbeit

Zu den Themen „Frieden“ und „Du sollst nicht ehebrechen“ haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Süd-Edewecht ihren Abendmahls- und ihren Konfirmationsgottesdienst vorbereitet. Mit der Auswahl und dem Vortragen von Texten und Liedern bis hin zur Predigt liefern sie nach anderthalb Jahren Unterricht ihr „Gesellenstück“ ab. Der Abendmahlsgottesdienst beginnt am Samstag, d. 01.05.99, um 20.00 Uhr, der Konfirmationsgottesdienst am Sonntag, d. 02.05.99, um 10.30 Uhr. Beide werden in der Sankt Nikolai-Kirche gefeiert.

Am Dienstag, d. 04.05.99, wird der Rat der Evangelischen Jugend einen neuen Vorstand wählen. Nach einjähriger Amtszeit werden die rund zwanzig stimmberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kinder- und Jugendarbeit, Kindergottesdienst und Konfirmandenunterricht die Nachfolger von Prisca Vollmann (Edewecht) und ihrem Stellvertreter Markus Erlach (Portsloge) bestimmen. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19.00 Uhr im Haus der offenen Tür.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ferienpaßaktion gesucht!** Wie in den vergangenen Jahren möchten wir von unserer Gemeinde aus das Programm der Ferienpaßaktion um einige Angebote bereichern.

Ob wir mit Kanufahrten, Vidiofilmprojekt, Gitarrenkurs, Ausflügen, Krocketturnier oder ganz anderen Sachen in den Wochen vom 22.07.99 - 02.09.99 dabei sind, soll am Freitag, d. 07.05.99, um 18.00 Uhr im HOT besprochen werden.

Kontakt: Volker Austein,  
Tel. 04405/6414

# — AUS DER GEMEINDEJUGENDARBEIT —

## DÄNEMARKFREIZEIT

für **13-15jährige**  
in **Loensoemaj** (Insel Als)  
vom **18. - 27.8.1999**  
Kosten **DM 380,--**

**Es sind  
noch  
Plätze frei**

### **Leitung:**

Susanne Kiudelis, Anita Vollmann, Matthias Austein, Volker Austein, Meike Claußen, Olivia Fritz, Dorothea Steinbrecher

Mit insgesamt 40 Personen wohnen wir im Ferienhaus Loensoimaj, 100m vom Ostseestrand entfernt, nahe dem Ort Nordborg.

Am Haus befinden sich Volleyballfeld, Bolzplatz und Liegewiese. Um die Insel besser kennenlernen zu können, haben wir unsere eigenen Räder dabei.

Natürlich verpflegen wir uns selbst.

**Anmeldung bei:** Volker Austein, Haus der offenen Tür, Edeweicht, Tel.: 04405/6414

### Bilder von der Kinderfreizeit in Wüstewohldede 1997



---

# FREUD UND LEID

---

**T a u f e n :**

**Wir wünschen allen Jubilaren  
zum neuen Lebensjahr  
Gottes Segen**



**G e b u r t s t a g e :**

**B e e r d i g u n g e n :**

**Herzliche Segenswünsche  
zur Goldenen Hochzeit den Eheleuten**

**D**ankbarkeit  
ist das Gedächtnis  
des Herzens.

Kyrilla Spiecker

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Pastoren

Ralf Behrens

Anette Domke

Marcus Christ (Vikar)

Achim Neubauer

Uwe Gräbe

*Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht  
V.i.S.d.P.: Armgard Müller, Edewecht, Hauptstr. 40, Tel. 04405/8689*

# TERMINE

## Gottesdienste Mai 1999

### St. Nikolai-Kirche

- 01.05., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
  - 02.05., 09.00 Uhr Konfirmation Nord Edewecht, Gruppe II
  - 02.05., 10.30 Uhr Konfirmation Süd Edewecht
  - 13.05., 10.00 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation
  - 15.05., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
  - 16.05., 10.00 Uhr Gottesdienst zur Diamantenen Konfirmation
  - 21.05., 19.30 Uhr Friedensgebet
  - 23.05., 10.00 Uhr Gottesdienst
  - 24.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
  - 30.05., 10.00 Uhr Gottesdienst
- Kindergottesdienst: Sonntags, 11.11 Uhr**

### Altenheim Portsloge

- 08.05., 15.30 Uhr Gottesdienst

### Martin-Luther-Kirche

- 02.05., 10.00 Uhr Gottesdienst
- 08.05., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
- 09.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 16.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Teestunde, dazu fährt ein Bus
- 23.05., 10.00 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen
- 30.05., 10.00 Uhr Gottesdienst

### Kapelle Westerscheps

- 02.05., 10.00 Uhr Konfirmation

### Fahrradfreizeit durch das Weser-und Fuldatal

Vom **08.07. - 18.07.1998** organisiert die Sozialberatungsstelle Edewecht/Bad Zwischenahn in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Ammerland eine Fahrradfreizeit von Hoya entlang der Weser und Fulda bis zur Stadt Fulda in der Rhön. Die Etappen unserer Reise von ca. 50 - 60 km pro Tag führen ab Hoya über Nienburg, Minden, Hameln, Höxter, Hann.-Münden, Rotenburg a.d. Fulda bis zur Stadt Fulda. Mit dem Fahrrad geht es durch unberührte Natur, beschauliche Dörfer und Städte. Das Programm der Reise besteht aber nicht nur aus Fahrradfahren, sondern beinhaltet auch Besichtigungen von Museen, Burgen und Schlössern, sowie Bummeln durch alte Fachwerkstädte. Wir werden vieles sehen und erleben.

Auf der gesamten Reise übernachteten wir in Jugendherbergen, die auch die Verpflegung sicherstellen.

**Nähere Informationen über die Reise und Anmeldeformalitäten erhalten Sie bei der Sozialberatungsstelle Edewecht, Hauptstr. 40 (HOT) Tel.: 04405/4400.**

### Taufen im Juni:

**St. Nikolai-Kirche:  
06.06.99 / 10.00 Uhr/  
Sommerfest im Freien!!  
19.06.99 / 17.00 Uhr**

**Martin-Luther-Kirche:  
12.06.99 / 17.00 Uhr  
27.06.99 / 10.00 Uhr**

**Ökumenischer  
Marktottesdienst  
am  
09. Mai 99  
um  
9.30 Uhr  
mit dem  
Posaunenchor**

## ZIFFER ZAHLEN ZENZATIONEN

*Unser Sommerfest  
am Sonntag, 06.06.99*

**von 11.00 - 17.00 Uhr  
im Pfarrgarten am  
„Haus der offenen Tür“**



*Drei „Grazien“ aus dem „Mittelalter“  
vom Sommerfest 1997*

# TERMINE

## VERANSTALTUNGEN:

### Haus der offenen Tür:

|   |   |
|---|---|
| Frauenhilfe:                            | 05.05.99, 15.00 Uhr, Bibelstunde mit Pastor Neubauer      |
|   | 19.05.99, 14.00 Uhr, Ausflug nach Latrup zu Pastor Müller |
| Handarbeitskreis Frauenhilfe:           | 12.05.99, u. 26.05.99 ab 14.30 Uhr                        |
| Seniorenkreis Portsloge:                | 26.05.99, Dorfgemeinschaftshaus Portsloge                 |
| Seniorenfrühstückstreff:                | 18.05.99, 9.30 Uhr - 11.00 Uhr                            |
| Ökum.Seniorenkreis Jeddelloh I:         | 25.05.99, 15.30 Uhr, Ev.-Freik.Gem. Haus Jedd. I          |
| Mutter-Kind-Kreise:                     | Montags 9.45 - 11.00 Uhr                                  |
|   | 15.00 - 16.30 Uhr   |
|   | Dienstags 9.45 - 11.30 Uhr                                |
|   | 15.30 - 17.00 Uhr   |
|   | Mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr                               |
|   | Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr                              |
|   | 10.00 - 11.30 Uhr   |
|   | 15.30 - 17.00 Uhr   |
|   | Freitags 9.30 - 11.30 Uhr                                 |
| Stillgruppe:                            | Donnerstags ab 10.00 - 11.30 Uhr                          |
| Schwangerschaftsgymnastik:              | Mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr                               |
| (12.13J) Mädchengruppe:                 | Dienstags 15.00 - 16.30 Uhr                               |
| (13-14J) Jugendgruppe „Die Groupies“:   | Dienstags 17.00 - 18.30 Uhr                               |
| (ab 12J) Jugendgruppe „Die Halbstarke“: | Donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr                             |
| Teestube f. Jugendliche:                | Mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr                               |
|   | Freitags 19.00 - 21.00 Uhr                                |
| Arbeitskreis Bücherkeller:              | 06.05.99 20.00 Uhr  |
| Anonyme Alkoholiker:                    | Mittwochs 20.00 Uhr                                       |
| SHG für psychisch Kranke:               | Dienstags, 14täglich, 16.00 - 18.00 Uhr                   |
| AEG Alleinerziehenden Gruppe:           | 06.05.99 u. 20.05.99, 20.00 Uhr                           |
| Gitarrenkreis :                         | Dienstags 9.30 Uhr  |
| Gospelchor:                             | Mittwochs 19.30 Uhr                                       |
| Posaunenchor:                           | Montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr                     |
| Kirchenchor:                            | 11.05.99 u. 25.05.99 19.30 Uhr                            |

**Öffnungszeiten**  
**Bücherkeller**  
**im Haus**  
**der offenen Tür**

**Montag 15-18 Uhr**  
**Dienstags 15-19 Uhr**  
**Donnerstags**  
**und**  
**Freitags 15-17 Uhr**

**Mittwochs**  
**geschlossen**

### Gemeindehaus Süddorf:

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Mutter-Kind-Kreis:    | Mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr   |
| Frauenkreis:          | 04.05.99, 14.00 Uhr  |
| Bastelkreis:          | nach Rücksprache mit Frau Mecking, Tel. 49561                      |
| Jugendtreff:          | Dienstags bis sonntags ab 15.00 Uhr                                |
| Frauengruppe:         | nach Rücksprache mit Frau Schöning Tel. 5794                       |
| Kindergruppe (6-10J): | 14.05.99 u. 28.05.99, 15.30 - 17.00 Uhr in der Grundschule Ed'damm |

### Kapelle Westerscheps:

|                     |   |
|---------------------|---|
| Frauenkreis Scheps: | 11.05.99, Ganztagsausflug nach Delmenhorst (Abfahrtszeiten siehe NWZ) |
| Klönschnack Scheps: | 12.05.99, 14.30 Uhr   |

### Kirchl. Räume Jeddelloh II:

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Kindergruppe (06-09Jahre): | Montags 15.00 - 17.00 Uhr   |
| Kinderkirche:              | Jeden letzten Freitag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr (nicht in den Ferien) |

### Kirchl. Räume Osterscheps:

|                    |                              |
|--------------------|------------------------------|
| Mutter-Kind-Kreis: | Dienstags 9.30 - 11.30 Uhr   |
|                    | Donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr |
| Krabbelgruppe:     | Montags 9.30 - 11.30 Uhr     |
|                    | 14.30 - 16.30 Uhr            |
|                    | Freitags 10.00 - 11.30 Uhr   |
| Flötenkreis:       | Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr  |
| Gymnastikgruppe:   | Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr  |

**Gemeindekirchenratssitzung : 12.05.99**

**19.30 Uhr**

**Rat der Evangelischen Jugend: 04.05.99**

**19.00 Uhr im Haus der offenen Tür, Edeweicht**

**Arbeitslosen- und Sozialberatungsstelle**  
**im H O T, Edeweicht/Telefon: 04405/4400**

Dienstag und Donnerstag: 9.00 - 16.30 Uhr HOT  
 Montag und Mittwoch: 9.00 - 16.30 Uhr Bad Zwischenahn

**Arbeitslosenfrühstück:**

Freitags ab 10.00 Uhr im Haus der offenen Tür